



wirtschaftsraum  
mittellandkanal



... BEWEGT  
ANDERS

KURZFASSUNG  
**Entwicklungskonzept  
Wirtschaftsraum Mittellandkanal**



SACHSEN-ANHALT



EUROPÄISCHE UNION

**ELER**

Europäischer Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des ländlichen Raums



**HIER INVESTIERT EUROPA  
IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE.**

[www.europa.sachsen-anhalt.de](http://www.europa.sachsen-anhalt.de)

## 1 Einführung

Die Städte und Gemeinden Barleben, Calvörde (VG Flechtingen), Bülstringen (VG Flechtingen), Haldensleben, Niedere Börde, Oebisfelde–Weferlingen und Wolmirstedt haben sich zusammengeschlossen, um mit einem gemeinsamen LEADER/CLLD-geförderten Entwicklungskonzept die Potenziale des Wirtschaftsraums Mittellandkanal festzustellen und für eine zukunftssichere Entwicklung und Vermarktung zu nutzen.

Ziel ist ein gemeinsames kommunales Handeln zur Entwicklung des Wirtschaftsraums. Die wesentlichen Ziele des vorliegenden Entwicklungskonzeptes sind

- die Definition der Aufgaben und Handlungsperspektiven des Raums,
- die Erarbeitung eines Handlungsprogramms für die zukünftige Entwicklung des Wirtschaftsraums Mittellandkanal und
- die Stärkung der interkommunalen Kooperation.

Das Entwicklungskonzept wurde im Zeitraum ab Februar 2021 bis März 2023 erarbeitet und ist das Ergebnis eines intensiven Abstimmungsprozesses. Wesentliche Bausteine dieses Prozesses sind die Sitzungen des Projektbeirates Wirtschaftsraum Mittellandkanal sowie fünf Workshops zu einzelnen Themenschwerpunkten. Die übergeordneten Planungsvorgaben und Konzepte<sup>1</sup> wurden ausgewertet und berücksichtigt.

**Abb. 1 Übersicht über die mitwirkenden Städte und Gemeinden**



Grafik: BTE 2023, Kartengrundlage: OSM Standard

<sup>1</sup> Landesentwicklungsplan Sachsen-Anhalt, REP Magdeburg, Lokale Konzepte, IGEKS, IREKS sowie regionale Tourismuskonzepte und Strategien

## 2 Kernergebnisse der Bestandsaufnahme

### Demografische Entwicklung

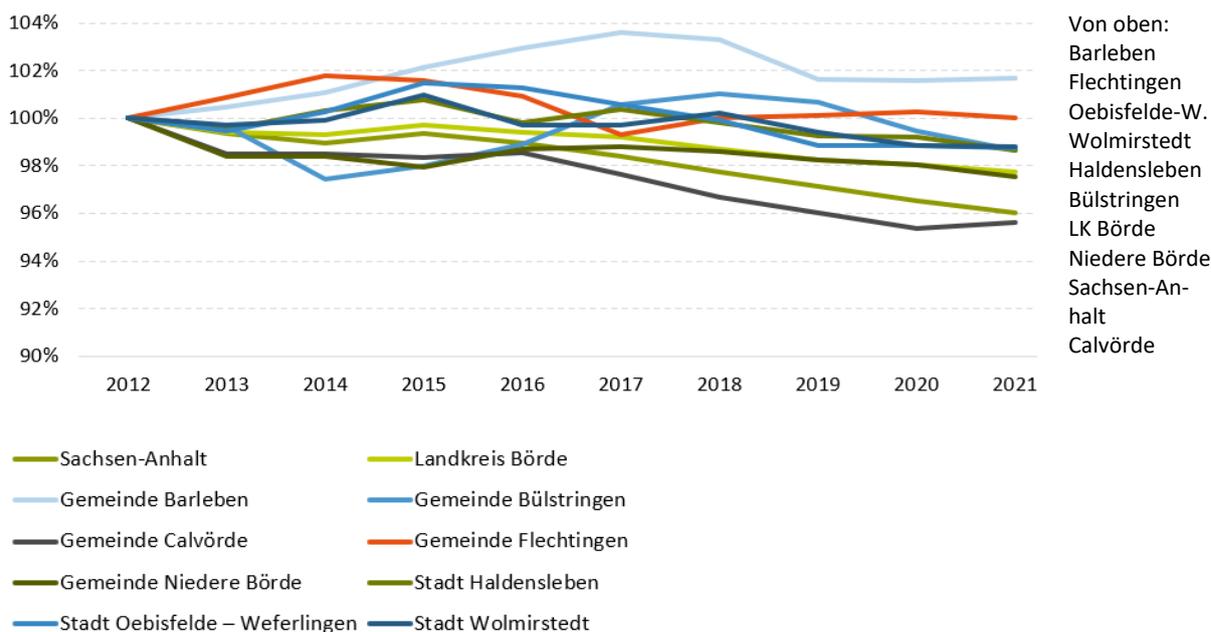
Mit dem Entwicklungskonzept soll eine schlüssige Antwort auf die demografische Entwicklung gegeben werden, die in manchen Landesteilen zu erschreckend raschem Bevölkerungsrückgang führt. Die Analyse und Prognose der demografischen Entwicklung nimmt daher eine Schlüsselstellung in der Bestandsaufnahme ein.

Die Analyse der Entwicklung in den Städten und Gemeinden im Wirtschaftsraum Mittellandkanal zeigt, dass die Einwohnerzahlen hier (mit Ausnahme von Calvörde) deutlich langsamer sinken als im Landesdurchschnitt. Diese relativ günstige Entwicklung wird vor allem auf die Nähe zu Arbeitsplätzen in der Landeshauptstadt Magdeburg und in Wolfsburg sowie die Ausweisung von Gewerbegebieten und Bauland zurückgeführt. Der positive Wanderungssaldo (mehr Zuzüge als Fortzüge) kann jedoch den negativen natürlichen Saldo (mehr Sterbefälle als Geburten) nicht ganz ausgleichen.

Die Analyse der Altersstruktur (Anteile der Altersgruppen) der Bevölkerung zeigt, dass der Wirtschaftsraum Mittelland eine gesündere Altersstruktur aufweist als der Landesdurchschnitt. Auffallend ist insbesondere der relativ hohe Anteil der Altersgruppen im Erwerbsalter und der relativ niedrige Anteil der Altersgruppen im Ruhestand.

Die Prognose des statistischen Landesamts für den Zeitraum bis 2035 kommt auf Basis dieser Werte zu dem Ergebnis, dass der Bevölkerungsrückgang im Wirtschaftsraum Mittellandkanal etwas geringer ausfallen wird als auf Ebene des Landkreises Börde und deutlich geringer als auf Ebene des Landes Sachsen-Anhalt.

**Abb. 2 Entwicklung der Einwohnerzahlen in den Kommunen 2012 bis 2021**



Grafik: BTE 2023, Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

### Weitere zentrale Ergebnisse der Bestandsaufnahme

- **Versorgung:** Über die vier Grundzentren im Wirtschaftsraum Mittellandkanal und die nahen Oberzentren Magdeburg und Wolfsburg ist die Versorgung der Einwohner mit Gütern und Dienstleistungen des kurzfristigen, mittel- und langfristigen Bedarfs gewährleistet.
- **Arbeitsmarkt:** Der Pendlersaldo (Einpendler minus Auspendler) entspricht den Erwartungen; er ist in Haldensleben, Flechtingen und Barleben positiv, in den ländlichen Kommunen negativ. Der negative Pendlersaldo in Oebisfelde-Weferlingen ist in der Nähe zum Oberzentrum Wolfsburg mit vielen Arbeitsplätzen begründet.
- **Verkehrliche Anbindung:** Der Wirtschaftsraum ist vergleichsweise gut an das deutsche Autobahnnetz angeschlossen. Von dem anstehenden Ausbau bzw. Lückenschluss der A14 erwarten v.a. die Kommunen im Osten des Raums Impulse für die Ansiedlung von Gewerbe und Einwohnern. Über drei Häfen am Mittellandkanal ist die Wirtschaft in der Region gut an das bundesdeutsche Wasserstraßennetz angebunden.
- **Tourismus:** Das touristische Angebot im Wirtschaftsraum Mittellandkanal soll weiterentwickelt werden. Als wichtiges Potenzial gilt das geplante dichte Netz an nationalen, überregionalen und regionalen Radwegen. Der Ausbau und die Fertigstellung des Radwegenetzes gilt als wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Weiterentwicklung des Tourismus.

### SWOT-Analyse

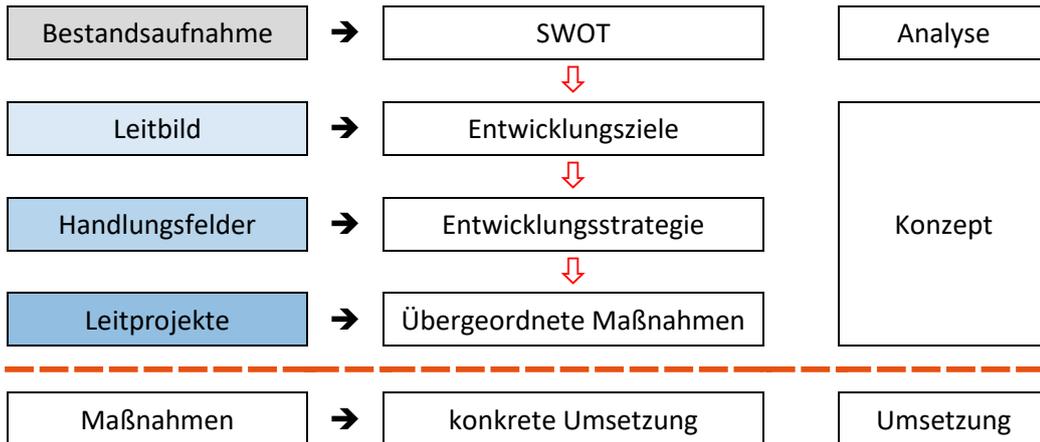
Die Bestandsaufnahme schließt mit einer Bewertung der Ist-Situation ab. Die Diskussion der Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken ist entsprechend der Zielsetzung des Entwicklungskonzeptes auf die Aspekte der wirtschaftlichen Entwicklung konzentriert.

- Der Raum ist hinsichtlich Wirtschaft/ Infrastruktur grundsätzlich bzw. potenziell gut aufgestellt. Bemängelt wird, dass Gewerbegebiete zunehmend ohne Konzept entwickelt werden. Dadurch werden u.a. strategisch sinnvolle Standorte, wie z.B. am Hafen, teilweise nicht wahrgenommen.
- Die Grundstrukturen werden insgesamt als zufriedenstellend bewertet, wobei mehrfach und fast flächendeckend Ausbaupotenziale und Verbesserungspotenziale bestehen.
- Stark bemängelt wird, dass es im Wirtschaftsraum Mittellandkanal bislang keine gemeinsamen, übergreifenden und erfolgversprechenden Vermarktungsaktivitäten gibt. Mit dem parallel erarbeiteten Marketingkonzept sollen nun Grundlagen für ein gemeinsames Handeln geschaffen werden. In der Bündelung der Aktivitäten zu einer gemeinsamen einheitlichen Strategie wird ein großes Potenzial gesehen.
- Als große Chance für die Region gilt die strategische Weiterentwicklung als attraktiver Wirtschaftsstandort mit großem Naherholungswert. Als Risiko gilt die zunehmende Verschärfung von Rahmenbedingungen aufgrund einer langsam sinkenden Einwohnerzahl und parallel dazu einem sinkenden Angebot an Gütern und Dienstleistungen.

### 3 Leitbild, Entwicklungsziele, Handlungsfelder und Leitprojekte

Die folgende Grafik erläutert den Aufbau und die Inhalte des Entwicklungskonzeptes für den Wirtschaftsraum Mittellandkanal. Die gestrichelte rote Linie verdeutlicht, dass die Festlegung und Umsetzung konkreter Maßnahmen außerhalb des Entwicklungskonzeptes liegen.

**Abb. 3 Aufbau und Inhalte des Entwicklungskonzeptes**



Grafik: BTE 2023

#### Das Leitbild

Das Leitbild fasst die Zielsetzungen in einem Slogan zusammen und ist untersetzt mit Leitbildsätzen, die die langfristigen Entwicklungsziele beschreiben.

Das Leitbild für den Wirtschaftsraum Mittellandkanal ist das Ergebnis der Workshops mit Vertretern der Kommunen, der Wirtschaft und der gesellschaftlichen Gruppen und wurde vom Projektbeirat beschlossen. Es lautet:

**Wirtschaftsraum Mittellandkanal – bewegt anders**

#### Die Entwicklungsziele

Die folgenden Leitbildsätze beschreiben den angestrebten Entwicklungszustand des Wirtschaftsraums Mittellandkanal und wurden in Abstimmung mit den Beteiligten definiert.

- a) Der Wirtschaftsraum Mittellandkanal besitzt eine **Kernkompetenz im Bereich „Grüne Logistik und nachhaltige Mobilität“**, vor allem mit dem Argument der Wasserstraße Mittellandkanal, aber auch unter Berücksichtigung der Möglichkeiten der erneuerbaren Energien vor Ort. Mit Blick auf die Zukunft besteht hier das Potenzial, die Region als Vorreiterregion vor allem mit Vorbildwirkung im ländlichen Raum zu entwickeln.
- b) Der Wirtschaftsraum Mittellandkanal setzt einen Akzent auf **Digitalisierung**, Optimierung und Vereinfachung von Verwaltung, Informationen und Vermarktung. Er orientiert sich an dem SMART-City-Ansatz der Gemeinde Barleben und dem Projekt Digitales Haldensleben und überträgt Erfahrungen und Errungenschaften auf die anderen beteiligten Gebietskörperschaften.

- c) Der Wirtschaftsraum Mittellandkanal stärkt die **touristische Entwicklung** v.a. in den Bereichen Radfahren, Gastgewerbe und Erlebnis von Großschutzgebieten. Hierzu ist die Erhaltung und Schaffung einer attraktiven Freizeit-, Kultur- und Erholungslandschaft und deren Infrastruktur unerlässlich.
- d) Der Wirtschaftsraum Mittellandkanal weist intensive **Verflechtungen mit den Oberzentren Magdeburg und Wolfsburg** auf und nutzt die daraus entstehenden Synergien in den Bereichen Wohnen, Arbeiten und Erholen.
- e) Der Wirtschaftsraum Mittellandkanal berücksichtigt **aktuelle Bedürfnisse** von Einwohnenden und ansässigen Unternehmen und setzt klare Akzente, u.a. in den Bereichen: „Gut Leben im Alter“, „Fachkräftemangel“ und „Potenziale alternativer Wohnformen“.

### Handlungsfelder

Aus den Leitbildsätzen ergeben sich gemeinsam definierte Handlungsfelder, die die Entwicklungsstrategie beschreiben. Gemeinsam mit den Vertretern der Kommunen, der Wirtschaft und der gesellschaftlichen Gruppen wurde der Handlungsbedarf zur Entwicklung des Wirtschaftsraums Mittellandkanal in sechs Handlungsfelder gegliedert:

- 1) **gemeinsames Flächenmanagement**  
Bauland, Gewerbegebiete, Synergien zum Mittellandkanal
- 2) **gemeinsame Vermarktung**  
Schwerpunkt Standortmarketing, Zielgruppen und Themen (z.B. Fachkräftegewinnung), künftige Positionierung, Umsetzung erster Marketingmaßnahmen, ...
- 3) **Organisation und Kooperation**  
Klärung bzw. Sicherstellung der langfristigen Zusammenarbeit (Institutionalisierung, Finanzierung)
- 4) **touristische Entwicklung und Naherholung**  
Infrastruktur, Angebote, Vermarktung (Radfahren, Gastgewerbe, Regionalität, Wassererlebnis, Anbindung Kanal, ...)
- 5) **Digitalisierung in der Region**  
Anpassung der unterschiedlichen Niveaus in der Region (in Verwaltung, Information und Vermarktung), SMART-Region
- 6) **nachhaltige Mobilität**  
Verbesserung des ÖPNV-Angebots, nachhaltige (E-)Mobilität, Energiemanagement

**Die sechs Handlungsfelder verbindet die Überzeugung, dass sie nur durch kooperatives Handeln erfolgreich umgesetzt werden können. Dies gilt insbesondere für die Marketingaktivitäten, um den Wirtschaftsraum Mittellandkanal im Wettbewerb der Standorte erfolgreich zu positionieren und zielgruppenorientiert zu vermarkten.**

**Das vorliegende Entwicklungskonzept zielt auf die Kooperation der beteiligten Städte und Gemeinden ab. Der Aufbau und die Stärkung der kommunalen Kooperation steht im Fokus der ersten Maßnahmen. Mittelfristig sollen zunehmend Kooperationspartner eingebunden werden, anvisiert sind insbesondere Unternehmen, Betriebe und weitere betroffenen Institutionen (Vereine, Schutzgebiete, Kulturstätten, ...) der Region.**

### **Leitprojekte und übergeordnete Maßnahmen**

Die Darstellung der vereinbarten Leitprojekte und übergeordneten Maßnahmen würde den Umfang der vorliegenden Kurzfassung mehr als verdoppeln. Hierzu muss auf die Langfassung des Entwicklungskonzeptes Wirtschaftsraum Mittellandkanal verwiesen werden.

Die dort dargestellte Liste der Leitprojekte und übergeordneten Maßnahmen ist nicht abschließend. Im Ergebnis von Monitorings und Evaluation wird voraussichtlich eine Anpassung erforderlich sein, die auch auf neue Entwicklungen reagiert.

An dieser Stelle der Kurzfassung kann nur eine beispielhafte Auswahl stichworthaft dargestellt werden.

- Bereich Digitalisierung (Auswahl):
  - Schaffung einer gemeinsamen, digitalen Plattform zum kommunalen Datenaustausch mit Fokus auf Flächenpools
  - Schaffung einer gemeinsamen Partizipationsplattform für die Einwohner
- Bereich Nachhaltige Mobilität inkl. Radverkehr (Auswahl)
  - Entwicklung eines nachhaltigen Mobilitätskonzeptes für den gesamten Wirtschaftsraum Mittellandkanal mit Ausrichtung auf Nahversorgung
  - Aufwertung und Ausbau der Infrastruktur für Radverkehr
- Bereich Umwelt-, Natur- und Klimaschutz (Auswahl)
  - Erarbeitung und Entwicklung eines Nachhaltigkeitskonzeptes mit Fokus auf die regionalen Themen grüne Energie und grüne Logistik
  - Nutzung und Entwicklung erneuerbarer Energien
- Bereich Tourismus
  - Sicherung und Herstellung von qualitativen Radwegenetzen lokal und regional als Basis der Kernkompetenz sowie für die Angebotserstellung
  - Schaffung organisatorischer Rahmenbedingungen für effiziente Zusammenarbeit und zur Schaffung digitaler Präsenz und Buchbarkeit

## **4 Monitoring und Evaluation**

Mit Monitoring und Evaluierung soll die erfolgreiche Umsetzung des Entwicklungskonzeptes für den Wirtschaftsraum Mittellandkanal abgesichert werden. Dabei wird das Entwicklungskonzept nicht als starres Konzept verstanden, sondern als fortschreibungspflichtiges Instrument, das regelmäßig evaluiert und bei Bedarf fortgeschrieben wird.

- Verantwortlich für Monitoring und Evaluation ist der Projektbeirat. Dieser fordert von Projektträgern Informationen ein, bewertet die eingegangenen Informationen und stellt diese in der Versammlung der Netzwerkpartner vor.
- Die Koordinationsstelle unterstützt den Projektbeirat, indem sie u.a. die Sitzungstermine organisiert, beauftragte Kommunikation (Schriftverkehr, Telefonate) durchführt und die Ergebnisse (Sitzungsprotokolle etc.) auf der Homepage veröffentlicht.